



© Paul Petter

Ischgl ist Tirols Klondike, gekreuzt mit Las Vegas: in nur drei Jahrzehnten vom armen Bergdorf zu einem der bekanntesten Skiorthe Europas, dem „Ballermann der Alpen“ hochgepusht; eine Orgie in allen Stilen, Farben und Accessoires von schillernden Hotel- und Aprés-Ski-Kulissen; ein 200 m langer Tunnel mit Laufband von einem Dorfende zum anderen. Ischgl degradiert die ruralen Lederhosenburgen der 1960er, 1970er Jahre zu schlachten Klassikern. Und mittendrin ein „Albino“, ein schlanker, weißer Betonbau, vollverglast, ummantelt mit feinen Terrassen, Glaserkern und hellen Holzbrüstungen. In den unteren Etagen ein großzügiges Restaurant und Café, eine zweigeschossige Disco-Bar samt DJ-Kanzel mit Freiluftsektor; darüber Etagen mit Apartments, Ferienwohnungen für Familien und Gruppen, licht, einfach und variabel gestaltet, den Grundgrenzen entlang moduliert. Wie das möglich war? Der Architekt ist Mitbesitzer und -betreiber. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Hotel Adler

Silvrettaplatz 4
6561 Ischgl, Österreich

ARCHITEKTUR
Paul Petter

BAUHERRSCHAFT
Familie Kurz

TRAGWERKSPLANUNG
Georg Pfenniger

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Hotel Adler

DATENBLATT

Architektur: Paul Petter

Bauherrschaft: Familie Kurz

Tragwerksplanung: Georg Pfenniger

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 1994

Fertigstellung: 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.